



Glanzvolle Eröffnung:

Senta Berger und ein Feuerwerk für die Stadthalle

Ein glanzvolles Ereignis war die Eröffnung der neuen Stadthalle Singen mit Senta Berger als Stargast und Innenminister Heribert Rech als Vertreter der Landesregierung. 900 geladene Gäste ließen sich vom neuen Veranstaltungszentrum, einem prächtigen Bühnenprogramm und dem Feuerwerk im Stadtpark beeindrucken. Erwartungsgemäß herrschte großer Andrang beim Tag der offenen Tür.

„Die Stadthalle ist eine ungemein wertvolle Bereicherung unserer kulturellen und wirtschaftlichen Infrastruktur“, betonte Oberbürgermeister Oliver Ehret in seiner Eröffnungsansprache und erinnerte an die rund 40-jährige Vorgeschichte. „Dass wir am heutigen Tage die Eröffnung feiern dürfen, ist auch ein Verdienst von Männern und Frauen, die das Projekt all die Jahre hinweg leidenschaftlich begleitet haben.“

Ehret ließ auch seinen Vorgänger Andreas Renner zu Wort kommen. Er hatte – beflügelt von der Landesgartenschau

2000 – mit dem Stadtrat das jetzt erfolgreich abgeschlossene Stadthallen-Projekt auf den Weg gebracht. OB Ehret selbst konnte noch einige Steine aus dem Weg räumen, so dass unterm Hohentwiel in rund zwei Jahren Bauzeit das modernste Veranstaltungszentrum zwischen Schwarzwald und Bodensee entstanden ist.



Andere Gemeinden sperren ihre Theater zu – und Singen baut ein Haus für die Kultur, das finde ich großartig!

(Senta Berger, Schauspielerin und Stargast)

„Wir haben diese Halle in allererster Linie für Singen, für die Menschen in Singen und der Region gebaut“, unterstrich Oliver Ehret. „Ich bin sicher, dass auch das Singener Vereinsleben eine deutliche Aufwertung durch den neuen Veranstaltungsrahmen erfahren wird. Wir wollen mit dieser Halle einen Ort schaffen, an dem sich die Singener und ihre Gäste treffen können und der das über all die Jahre artikulierten Bedürfnis der Singener nach einem Ort der Kommunikation und der Gemeinschaft aufnimmt“, hob Ehret hervor: „Singen hat eine Stadthalle – und Singen darf zu Recht auf die Halle und auf sich selbst stolz sein!“



„Singen hat eine Stadthalle – und Singen darf zu Recht auf die Halle und auf sich selbst stolz sein!“: Die 900 geladenen Gäste bedachten diese Worte von OB Oliver Ehret bei der offiziellen Halleneröffnung mit großem Beifall. Riesenapplaus gab es auch für die Schauspielerin Senta Berger, Stargast des Abends. Nicht nur Innenminister Heribert Rech zeigte sich von der Hallenarchitektur sehr angetan. Für faszinierende Momente sorgten die Akteure auf der Bühne und das großartige, farbenprächtige Feuerwerk. Mehr als 20000 Besucher stürmten dann beim Tag der offenen Tür die neue Stadthalle. Dort und im Außenbereich wurde ein unterhaltsames Rahmenprogramm geboten. Fotos: Wolfgang Schneble

Ehrenbürger Boesken übergibt Skulptur an Stadt

Eine großzügige Schenkung von Singens Ehrenbürger Senator Dietrich H. Boesken: Fortan begrüßt eine überlebensgroße Figur aus Aluminiumguss mit dem Namen „Garant“ die Gäste der neuen Singener Stadthalle. Die Skulptur wurde vom Radolfzeller Bildhauer Harald Björnsgard erschaffen. Die Freude bei Oberbürgermeister Oliver Ehret war groß, als ihm Boesken das Kunstwerk offiziell übergab.

Lieber Herr Boesken, Sie haben durch diese großartige Schenkungsgabe die Verbundenheit zu Ihrer Stadt auf das Eindrücklichste unterstrichen und sich zugleich das denkbar schönste Denkmal gesetzt.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Mit Harald Björnsgard aus Radolfzell wurde auch ein ambitionierter Bildhauer aus der Nachbarschaft gefunden, dessen Modell und Herangehensweise ihn als den Geeigneten auswies, eine der wenigen Aluminiumskulpturen in der heutigen Kunst zu schaffen.

OB Oliver Ehret würdigte das Kunstwerk „als Beispiel besten Mäzenatentums und wertvolle Bereicherung der neuen Stadthalle“. Damit werde auch ihre Bedeutung für Kunst und Kultur unterstrichen.

An Boesken gewandt, sagte der Singener Oberbürgermeister, der Ehrenbürger habe durch diese großartige Schenkungsgabe die Verbundenheit zu seiner Stadt auf das Eindrücklichste unterstrichen und sich zugleich das denkbar schönste Denkmal gesetzt.

Für Dietrich H. Boesken, dessen Namen in Singen untrennbar mit dem Werkstoff Aluminium verbunden ist, war es von Anfang an klar, dass die Skulptur aus „Alu“ sein sollte. Der Name „Garant“ stehe für seinen Wunsch, dass die Aluminiumindustrie in Singen für alle Zeit erhalten bleiben möge, betonte der frühere Chef von Alusingen.



Eine Skulptur für die Stadthalle: Die großzügige Schenkung von Ehrenbürger Senator Dietrich H. Boesken (Mitte) wurde nun an OB Oliver Ehret (rechts) übergeben. Das Kunstwerk des Bildhauers Harald Björnsgard (links) trägt den Namen „Garant“.

Kunst an Fassade setzt Stadthalle ins rechte Licht

Eine Lichtinstallation der Dornbirner Künstlerin Miriam Prantl an der Glasfassade der neuen Stadthalle zieht die Blicke auf sich: Die vom Stadthallen-Förderverein maßgeblich finanzierte Kunst am Bau lässt – per Computergesteuert – LED-Streifen in wechselnden Farben mit unterschiedlicher Intensität leuchten. In einer gemeinsamen Vereinbarung von Stadthallenförderverein, Stadt Singen, Kultur und Tourismus Singen GmbH sowie Kunstverein Singen wurde die Installation der Stadthalle übereignet.

„Miriam Prantls Kunstwerk setzt unsere neue Stadthalle ins rechte Licht“, erklärte Heinz Troppmann, seit zehn Jahren Präsident des Stadthallenfördervereins und maßgeblich an der Anschaffung der Lichtinstallation beteiligt. „Es war von Anfang an das Ziel des Fördervereins, bei der Verwirklichung einer Stadthalle mit Kunst am Bau beizutragen“, erinnerte Troppmann.

Wir haben allen Grund, dem Stadthallenförderverein sehr dankbar zu sein. Seine Mitglieder geben nie auf, an die Verwirklichung eines Veranstaltungszentrums in Singen zu glauben.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

der LED-Technik ist sie begeistert: „Mit ihr kann man Farben mischen wie im Farbkasten.“ Die verzahnten LED-Streifen reagieren zunächst auf die gegebene Situation – auf den Platz und die gegenüber am Rathaus installierte Neon-Arbeit „Located World“ von Joseph Kosuth – und beziehen sich auf das vertikale Raster der eingestellten Glasfassade.

Letztlich habe man durch das Sammeln von Geld über Jahrzehnte hinweg, vielerlei Aktivitäten und durch Zinsen stolze 500 000 Euro zusammen bekommen. Bei der Auswahl des Kunstwerks sei der Stadthallen-Förderverein im Zusammenwirken mit dem Kunstverein Singen

sehr gut vom Leiter des Kunstmuseums, Christoph Bauer, beraten worden.

Die 1965 geborene Miriam Prantl versteht ihr Lichtband als integralen Bestandteil der Stadthallen-Architektur. Von den künstlerischen Möglichkeiten

Einerseits steigert die Lichtinstallation die Festlichkeit der Halle, andererseits fügt sie dieser einen Kontrapunkt hinzu, indem die Steuerung der Farblichtstäbe, angelegt „zwischen Rhythmus und Ruhe“, bewusst langsam, atmend, geschaltet ist.

Es war von Anfang an das Ziel des Fördervereins, bei der Verwirklichung einer Stadthalle in Singen mit Kunst am Bau beizutragen. Letztlich sind durch das Sammeln von Geld über Jahrzehnte hinweg, vielerlei Aktivitäten und durch Zinsen stolze 500000 Euro zusammen gekommen.

(Heinz Troppmann, Präsident des Stadthallenfördervereins)

„Wir haben allen Grund, dem Stadthallenförderverein sehr dankbar zu sein. Seine Mitglieder geben nie auf, an die Verwirklichung eines Veranstaltungszentrums in Singen zu glauben“, betonte Oberbürgermeister Oliver Ehret. Schließlich habe der Förderverein stolze 500 000 Euro zusammengetragen. Ein großer Teil dieser Summe fließt in die Bestuhlung der neuen Stadthalle und ist somit für die Besucher immer greifbar. Die Restsumme von 50 000 Euro hat der Förderverein für die Finanzierung des Licht-Kunstwerks an der Fassade zur Verfügung gestellt.

„Die Lichtinstallation signalisiert nach außen, was in unserer neuen Stadthalle geboten wird: ein sehr farbiges Programm mit viel Abwechslung“, so OB Ehret. Er ist sich sicher, dass die Stadthalle eine große Ausstrahlung haben wird. Das Kunstwerk von Miriam Prantl trage im wahrsten Wortsinn dazu bei.



Kunst am Bau: Zur Unterzeichnung der gemeinsamen Vereinbarung trafen sich – von links – Gesine von Eberstein, Walter Möll (beide Geschäftsführer der KTS), Jörg Wuhrer (Vorsitzender des Kunstvereins), Oliver Fischer (Stadthallen-Förderverein), die Künstlerin Miriam Prantl, Oberbürgermeister Oliver Ehret und Heinz Troppmann (Vorsitzender des Stadthallen-Fördervereins).

„Heißer Herbst“ im Blauen Haus

Fliegen, Theater oder doch lieber die eigene CD?

Mit Beginn des Schuljahres hat sich auch das JugendkulturCentrum Blaues Haus in der Freiheitstrasse mit dem neuen Programmheft aus der Sommerpause zurückgemeldet. Neben den Klassikern – wie dem Kids Club, der Fußball AG, der täglichen Hausaufgabbetreuung und des „Offenen Treffs“ mit Billard, Kicker und Internetcafé – gibt's alleine ganz besondere Angebote.

Im Rahmen der Medien-Montage besteht die Möglichkeit, am Computer sein eigenes Musikstück zu produzieren und auf dem Sampler des Blauen Hauses der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

(Martin Burmeister, Stadtjugendpflege)

nun allerdings, dass erstmals alle Altersgruppen die Möglichkeit haben, ihr Können unter professioneller Anleitung zu erweitern: vom sechs bis elf Jahren im Rahmen des Projekts „Vorhang auf!“, Jugendliche von zwölf bis 17 Jahren im Rahmen von „Abenteuer Theater“.

Abgerundet wird das Programm durch weitere Angebote und Veranstaltungen, etwa dem neuen monatlichen Kinoband, einem Karaoke-Abend, dem 1. Blauen (Advents-)Flohmarkt, einem Bewerbungstrainingseminar für Mädchen.

Außerdem gibt es eine Graffiti-Ausstellung und natürlich die Informationsreihe „Tacheles“, welche mit spannenden jugendspezifischen Themen wieder die Singener Kulturlandschaft bereichern wird.

Genauere Infos zu den Angeboten sind dem neuen Programmheft zu entnehmen – kostenlos erhältlich (nun endlich auch im handlichen Taschenformat!) im Blauen Haus, unter www.blaueshaus-singen.de oder telefonisch unter der Nummer 85-550.

Ministerin Stolz besucht Hohentwiel-Stadt



Großes Lob von Ministerin Monika Stolz für das Alkoholpräventionsprojekt „b.free“: Oberbürgermeister Oliver Ehret, Landrat Frank Hämmerle, die Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer und Vertreter des Rotary-Clubs Singen freuten sich, der Besucherin aus Stuttgart das Präventionsprogramm vorstellen zu können. Daneben berichteten Schüler der Singener Gymnasien über die erfolgreiche „neue Schulball-Kultur“ in der Hohentwiel-Stadt.

Blutspendeaktion

Eine Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes findet am Freitag, 21. September, von 12 bis 18 Uhr im Alstersheim St. Anna, Hadwigstraße 38

(Eingang Hörstraße), statt. Für alle Fragen zum Blutspenden steht die Hotline 0800/1194911 vom Montag bis Freitag zwischen 8 und 17 Uhr kostenfrei zur Verfügung.

Zahnarzt-Hotline

Die Zahnärztin Badent-Württemberg hat für die Zahnmedizinische Patientenberatung eine für den Anrufer

gebührenfreie Hotline eingerichtet. Unter 0800/4747800 stehen jeden Mittwoch (außer in den Ferien) von 15 bis 18 Uhr Experten für Fragen zur Verfügung.

Kirchliche Nachrichten

50 Jahre Pfarrkirche Liebfrauen Festprogramm

Freitag, 21. September, 20 Uhr: Pfarrei Liebfrauen – 50 Jahre in Bildern und Vorstellen der Jubiläumsschrift im Gemeindehaus;
Samstag, 22. September, 19 Uhr: Konzert mit der Gruppe Genezareth im Festzelt;
Sonntag, 23. September, 10 Uhr: Feierlicher Gottesdienst mit anschließenden Grußworten in der Kirche, 12-30 Uhr: Fest der Begegnung mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen in Festzelt und Gemeindehaus; 16-30 Uhr: Musikalisches Abendlob mit Kirchenchor, Singkreis, Streichensembles, Steffen Liese, Br. Julian OSB (Stefan Glenke), Hegauer Frauenquartett.

Samstag, 29. September, um 18 Uhr in der Lutherkirche unter Mitgestaltung des Jungen Chors Herz-Jesu.

Gottesdienste in der Autobahnkapelle

Sonntag, 23. September, 11 Uhr: Eucharistiefeier.

Illuminierte Kirche für Groß und Klein – Museumsnacht in der Herz-Jesu-Kirche

Am Samstag, 22. September, öffnet die Herz-Jesu-Kirche ihre Pforte von 18 bis 0.30 Uhr, um Besucherinnen und Besucher der Museumsnacht willkommen zu heißen. Neben Turmbesteigungen zum vollen Stunden-schlag, Orgelmusik und kirchenpädagogische Kinderführungen findet um Mitternacht eine Geisterstunde für Kinder statt, bei der eine Gruselgeschichte mit Orgel-improvisation unterlegt wird. Dank der Unterstützung der Firma Paxel erstrahlt der Kirchenraum während der Museumsnacht in besonderem Licht. Eintrittsbändel für die Museumsnacht sind im ab sofort für 6 Euro im Pfarrbüro erhältlich.

Herbstreise der Herz-Jesu-Pfarrei

Kurzfristig sind Plätze für die Reise in die Toskana in den Herbstferien frei geworden. Infos im Pfarrhaus Herz-Jesu.

Eine **Kleiderbörse im Kardinal-Bea-Haus** findet am Samstag, 29. September, statt. Von 14 bis 15.30 Uhr werden Kinderbekleidung für Herbst und Winter (Größe 50 bis 176) sowie Babyausstattung und Spielsachen verkauft. Nummervergabe unter Telefon 48930 oder 24976.

Die **Öffnungszeiten der Stadt-Oase** in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Interkulturelle Woche „Teilhaben und Teil werden“
Einladung zum Abendgottesdienst, am

Prächtige Kulturmeile in der langen Museumsnacht



Wenn am Samstag, 22. September, die 7. Museumsnacht Hegau-Schaffhausen angesagt ist, dann gibt es gerade in Singen viele spannende und aufregende Neuerungen. Für eine große Kulturmeile rund um das Rathaus, die Stadthalle und den Stadtpark sorgen Kulturbürgermeister Bernd Häusler und sein Mitarbeiterstab zusammen mit dem Hegauuseum und dem städtischen Kunstmuseum. Bei der Präsentation des Singener Programms zeigte sich, dass es für die Besucher auch im und vor dem Rathaus sowie sonst in der Stadt überaus interessant wird. Das Kunstmuseum stellt wie immer einen Fixpunkt der Kunstszene dar. Weitere Infos unter www.museumsnacht-hegau-schaffhausen.com (Eintritt: 7 Euro, Vorverkauf: 6 Euro).

Große Turnschau in der Münchried-Halle

22 Vereine mit 470 Aktiven gestalten die 25. Turnschau des Hegau-Bodenseeturngaus am Samstag, 20. Oktober, in der Singener Münchried-Sporthalle. Die erste Vorführung beginnt um 17 Uhr, die

zweite um 20.30 Uhr. Vorverkauf (nummerierte Plätze) über die Turnvereine und bei „Laufsport Lehrer“, Freiheitstraße 49, Singen (Erwachsene 10 Euro, Jugendliche bis 18 Jahren 4 Euro).

Stadthalle Karten können abgeholt werden

Karten für Veranstaltungen in der Stadthalle Singen, die in den vergangenen Monaten reserviert worden sind, können nun bei Kultur und Tourismus Singen in einem der beiden Servicebüros der Tourist Information abgeholt werden. Bevor das neue elektronische Buchungssystem der Stadthalle Singen in Betrieb genommen werden konnte, haben die Mitarbeiter des Ticket-Service schon Monate lang Karten auf Vormerklisten reserviert. Das elektronische Buchungssystem ist mittlerweile in Betrieb. Tourist Information Marktpassage: August-Ruf-Straße 13, Telefon 07731/85-262, Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr; Touristinformation Stadthalle-Hohgart 4, Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Telefon 07731/85-504.

DRK sammelt Altkleider

Textilspenden sind wie Geld-, Sach- oder andere Spenden für das Deutsche Rote Kreuz gleichermaßen wichtig. Am Samstag, 22. September, findet nun wieder im gesamten Landkreis Konstanz eine DRK-Altkleidersammlung statt. Gesammelt werden: Tragbare Kleidung, Wäsche, Strickwaren, Hüte und Heimtextilien aller Art sowie Schuhe (bitte paarweise). Die Textilsammlung sollten die Bürger

aber bitte nicht als Müllentsorgung betrachten, so der Appell. Falls der eine oder andere Haushalt keinen Altkleidersack erhalten hat, kann die Spende auch gebündelt in blauen Säcken oder in Kartons bereitgestellt werden.

Das Deutsche Rote Kreuz bittet die Bevölkerung um Unterstützung und bedankt sich im Voraus namens aller aktiven Rotkreuz-Angehörigen.

Jugendmusikschule: Neue Kurse ab 1. Oktober

Musizieren an der Jugendmusikschule Singen macht Spaß. Die JMS bietet ein breit gefächertes Unterrichtsangebot für jede Altersgruppe. Ab Oktober geht es mit neuen Kursen los.

Im Elementarunterricht wird für alle Altersgruppen der passende Unterricht angeboten:

- © Musikgarten für die Kleinsten ab 18 Monaten
- © Musikalische Früherziehung für Kinder ab vier Jahren
- © Grundkurs für Kinder ab sechs Jahren (Erst- und Zweitklässler)

Es werden auch Anmeldungen im Instrumental- und Vokalbereich entgegengenommen. Nähere Informationen und Anmeldung über das Sekretariat, Telefon 983642. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr sowie Freitag 10 bis 14 Uhr (Internet: www.jugendmusikschule-singen.de).

Jugendmusikschule Singen

Musikalische Begegnung zwischen St. Petersburg und Singen

Ein viel versprechender Anfang für zukünftige Begegnungen im fernen St. Petersburg.

(Bernd Häusler, Kulturbürgermeister)

Als krönender Abschluss des Besuchs von sieben Jugendlichen und sechs Lehrern des „Sviridov-Konservatoriums St. Petersburg“ gab es eine „Musikalische Begegnung“ auf der Musikinsel.

Näher gekommen war man sich schon seit ein paar Tagen in den Gastfamilien. Auch ein erfolgreiches Konzert in der Konstanzer Musikschule hatten die Jugendlichen gegeben.

Nun galt es, sich musikalisch auf dem einzigartigen Areal der Jugendmusikschule Singen zu verabschieden.

Festlich gekleidet waren sie alle gekommen. Begrüßt wurden die russischen Gäste schwungvoll vom Sinfonischen

Die JMS-Schülerinnen und -Schüler Corinna Schmalohr, Saskia Biehler, Evelyn Schell, Saskia Tschacher, Christoph Bach, Nele Bigos, Steffen Wortmann, David Johannes, Jonas und Svenja Daub aus den Klavier-, Klarinetten- und Saxophonklassen (Posina, Brieger, Worch und Gutmann) runden das hervorragende Programm ab. Musikalisch und sprachlich engagierte sich Viktoria Posina.

Ein viel versprechender Anfang für zukünftige Begegnungen im fernen St. Petersburg. Davon waren alle Teilnehmer voll und ganz überzeugt. Kulturbürgermeister Bernd Häusler und Schulleiter Alain Ohl unterstützen dies mit herzlichen Worten.



Die festlich gekleideten jungen Künstler aus St. Petersburg und Singen krönten ihre Begegnung mit vielen musikalischen „Leckerbissen“.

21. und 22. September 2007

Schrottsammlung

Die Metallschrott-Straßensammlung findet am Freitag, 21. September, in Singen statt. Am Samstag, 22. September, sammeln die Vereine in den Ortsteilen Beuren, Friedingen, Hausen, Schlatt und Überlingen. In Bohlingen ist die Sammlung von Metallschrott durch den Sportverein zu einem späteren Termin (Datum wird vom SV noch bekannt gegeben).

Mitgenommen werden Gegenstände, die komplett aus Metall bestehen

beispielsweise Armaturen, Auspuff, Blech, Gehäuse, Blechgeschirr und -besteck, Bügelbrett (ohne Holzplatte), Buntmetalle, Dachrinnen, Draht (Maschen) und Bindedraht, Dusch- und Badewannen (Metall/Guss), Edelstahlspülbecken, Fahrräder (ohne Reifen, Sattel und Kunststoffteile), Felgen, Gardinenstangen, Gartengeräte, Gasherde, Gepäckträger, Kinderwagenuntergestelle, Leitern aus Metall, Pfannen (Stahl- und OSB), Rohre (Flachstahl, Profile), Rollen aus Metall, Schreibmaschinen (mechanisch), Schubkarren, Spülbecken, Stahlrohrbetten, Stangen, Tanks (von Firma gereinigt), Töpfe, Wäschepumpen (ohne Plastikschürze), Werkmaterialien (Nägel, Schrauben, Klemmen etc.), Zäune aus Blech und Draht. Gegenstände, die ausschließlich aus Metall bestehen, kann man auch ganzjährig beim Wertstoffhof zu den Öffnungszeiten abgeben. **Nicht mitgenommen werden** Elektro-schrott, Karosserieteile sowie Motoren, Getriebe und deren Teile, Autobatterien, Metallgegenstände, die länger als 1,50 Meter sind und/oder schwerer als 30 Kilogramm, landwirtschaftliche Geräte wie Pflüge, Eggen etc., geschlossene Hohlkörper wie z.B. Gasflaschen.

Zum Thema Ölfen und Öltanks:

Sie müssen vom Fachmann (Tank-schutzfirma) gereinigt sein. Die Fachfirma übernimmt auch die Komplettent-sorgung.

Bitte beachten:

Bei der Schrottsammlung werden Ölfen nur gereinigt mitgenommen, wenn Tank, Regler und Filter komplett ausge-baut sind (Gewicht maximal 30 Kilo-gramm pro Teil). Öltanks müssen vom Fachmann gereinigt und in zwei Hälften zerschnitten sein (Gewicht maximal 30 Kilogramm pro Teil). **Bitte die Metallgegenstände bis mor-gens, 6 Uhr, am Straßen- bzw. Gehweg-rand bereitstellen.**



Amtliches

Landratsamt Konstanz
- untere Flurbereinigungsbehörde -

Öffentliche Bekanntmachung

Flurbereinigung Engen-
Mühlhausen/Ehingen (Wald)
Landkreis Konstanz
Flurbereinigungsbeschluss
vom 07.09.2007

Gewanne Distr. Neuhauserwald, Wolfert, Distr. Spöck teilw. und angrenzende Gewanne, Distr. Bleicherwäldle, Gemarkung Neuhausen die Gewanne Heidenkeller, Distr. Neuhauserwald, Löwenhölzle, Distr. Heiden, Heiden, Distr. Gelend, Im Hof und Distr. Wolfert. Von der Gemeinde Mühlhausen/Ehingen, Gemarkung Ehingen die Gewanne Wolfert, Distr. Dreieangel, Distr. Wolfert und Distr. Steigle.

Es wird mit einer Fläche von rd. 219 ha festgestellt. Seine Abgrenzung ist aus der Gebietskarte und der Gebietsübersichtskarte, je vom 07.09.2007 ersichtlich. Die Begründung, die Gebietskarte

und die Gebietsübersichtskarte sind Bestandteil dieses Beschlusses.

2. An der Flurbereinigung sind beteiligt – als Teilnehmer die Eigentümer und die Erbbauberechtigten der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke. Sie bilden die Teilnehmergemeinschaft. – als Nebenbeteiligte die Inhaber von Rechten an diesen Grundstücken sowie die Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebiets mitzuwirken haben. Die mit der Bekanntgabe dieses Beschlusses entstehende Teilnehmergemeinschaft führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Engen-Mühlhausen/Ehingen (Wald)“. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Engen.

3. Dieser Beschluss mit Begründung, Gebietskarte und Gebietsübersichtskarte liegt einen Monat lang – vom 1. Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet – in den Rathäusern von Engen und Mühlhausen/Ehingen zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Der Beschluss mit Begründung und ei-


ner Gebietsübersichtskarte liegt zur gleichen Zeit in den Rathäusern von Aach, Volkertshausen, Singen, Hiltzingen, Tengen, Geisingen, Immendingen, Emmingen-Liptingen und Eigeltingen aus.

Die Wirkungen dieses Beschlusses treten am Tag nach der Bekanntgabe sämtlicher Unterlagen in der Gemeinde ein. 4.1 Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigen, z. B. Pachtrenten, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten beim Landratsamt Konstanz, Amt für Flurbereinigung und Landentwicklung, Waldstraße 30, 78315 Radolfzell anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf der 3-Monats-Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Landratsamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorbezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsakts in Lauf gesetzt worden ist. 4.2 In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des Landrats-

amtes nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamtes errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden. Sind entgegen diesen Vorschriften Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Das Landratsamt kann den früheren Zustand, notfalls mit Zwang, wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dient. 4.3 Obstbäume, Beersträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamtes beseitigt werden, andernfalls muss das Landratsamt Ersatzpflanzungen anordnen. 4.4 Auf den in das Flurbereinigungsverfahren einbezogenen Waldgrundstücken dürfen Holz einschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde vorgenommen werden. Andernfalls kann diese anordnen, dass die abgeholzte oder ver-

lichtete Fläche wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen ist. 4.5 Wer gegen die unter Nr. 4.2 bis 4.4 genannten Vorschriften verstößt, kann wegen Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße belegt werden.

5. Rechtsbehelfsbelehrung Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landratsamt Konstanz, Amt für Flurbereinigung und Landentwicklung erheben. Wird der Widerspruch schriftlich erhoben, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt Konstanz, Amt für Flurbereinigung und Landentwicklung, Waldstraße 30, 78315 Radolfzell eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem 1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses.

gez. 
Chluba, Verm.-Direktorin

Wochenblatt SINGEN AKTUELL

Stadthallen-Symphonie

Collegium Musicum probt für großen Auftritt

Singen (swb). Für sein erstes Sinfonie-Konzert in der neuen Stadthalle am 10. November 2007 hat sich das Collegium Musicum ein anspruchsvolles Programm vorgenommen. Bereits seit Juni finden beim traditionsreichen Singener Streichorchester intensive Proben statt, um schließlich mit über 50 Mitwirkenden den Zuhörern einen kurzweiligen Sinfonie-Abend bieten zu können. Eröffnet wird das Konzert mit Ludwig van Beethovens Ouvertüre »Zur Weihe des Hauses«. Beethoven hat dieses Werk innerhalb kürzester Zeit zur Neueröffnung des Josephstädter Theaters am 3. Oktober 1822 geschrieben als Musik zum Festspiel »Zur Weihe des Hauses«. Wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit griff er auf sein Festspiel »Die Ruinen von Athen« zurück. Er wählte für die Ouvertüre ein strenges Motiv, das etwas an das Thema der großen freien Fuge Ge-

org Friedrich Händels erinnert, den er sehr verehrt. Quasi als Premiere in der Stadthalle wird das Collegium Musicum anschießend die bekannte Konzertpianistin und Klavierlehrerin Barbara Brieger bei Mozarts »Klavier-Konzert A-Dur« (KV 488) begleiten. Dieses 1786 entstandene Konzert scheint eine Welt voller Anmut und Licht zu offenbaren, aber auch manch besinnlichen und wehmütigen Gedanken.

Konzert bringt
»Zur Weihe des Hauses«

Als drittes großes Werk wird an diesem Abend Franz Schuberts »Symphonie Nr. 1 in D-Dur« erklingen. Seine erste Symphonie, die er 1813 im Alter von 16 Jahren schrieb, atmet noch vollständig den Geist seiner großen Vorbilder und Lehrer der Klassik. Und doch

erlebt man schon in diesem frühen Werk, wie sich das Feindifferenzierte seiner Liedkunst widerspiegelt, in der ihm für jede Empfindung so mannigfaltige Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Das Collegium Musicum freut sich, dass es als Singener Musikverein die Gelegenheit bekommt, gleich in der Anfangsphase des Stadthallen-Betriebs mit dabei sein zu können, was in auswärtigen GmbH-geführten Konzertsälen für einheimische Vereine nicht immer möglich ist. Bis November wird es sich mit zahlreiche Proben noch um den Feinschliff und um das Zusammenspiel mit überregional ausgewählten Bläsern kümmern. Zum Orchester stoßen bei diesem Großprojekt weitere Musiklehrer und ambitionierte Streicher des Jugendmusikschul-Orchesters »Stringendo« hinzu. Vergünstigte Karten werden frühzeitig auch im Vorverkauf erhältlich sein.



Sie holten sich den Titel bei den badischen Mannschaftsmeisterschaften: Die Junioren U-16 der DJK Singen Tennisabteilung von links: Dennis Raff, Fabian Bauer, Sportwart/Trainer Marcel Fahr, Raffael Risch und Bora Kokal.



Das Collegium Musicum probt schon fleißig für den großen Auftritt in der Singener Stadthalle. Mit großen Werken präsentiert sich das Ensemble am 10. November. Die Musiker sind ambitioniert und wollen ihr Können unterstreichen.

Wechsel in den Werkstätten

Singen (swb). Der Caritasverband Singen hat am 20. August 2007 die Struktur der Werkstattleitung in den beiden Werkstätten St. Pirmin in Singen und St. Michael in Stockach geändert. Der bisherige Werkstattleiter für beide Einrichtungen, Markus Kuntz, übernimmt dabei die Werkstattleitung in St. Michael mit Dienstsitz in Stockach. Des Weiteren wird er Qualitätsbeauftragter beider Werkstätten und Sicherheitsfachkraft für alle Einrichtungen des Caritasverbandes Singen werden, teilt der Caritasverband mit.

Hervorragende Fachleute auf dem regionalen Behindertensektor

Die Werkstattleitung in St. Pirmin gibt Kuentz in diesem Zusammenhang ab. Mit der geplanten Werkstatteverweiterung in St. Michael wird er eine neue Herausforderung im Verband annehmen. Die Werkstattleitung in St. Pirmin hat seit 20. August Martin Leichte als langjähriger Mitarbeiter und technischer Leiter der beiden Werkstätten ist er für diese Aufgabe hervorragend geeignet. Die Aufgabe des technischen Leiters in St. Michael gibt Martin Leichte in diesem Zusammenhang ab.

Überraschung geglückt

Tennis-Junioren U-16 der DJK Singen holten badischen Titel

Singen (swb). Die Überraschung ist gelungen: Die Junioren U-16 der DJK Singen Tennisabteilung wurde auf heimischer Anlage badischer Mannschaftsmeister. Die DJK Singen, die durch den Bezirksmeisterertitel 2007 im Bezirks Schwarzwald/Bodensee überhaupt zum 1. Mal an badischen Jugendmannschaftsmeisterschaften vertreten war, setzte sich im Halbfinale zuerst gegen den TC Waldbronn (Sieger Bezirk 2) mit 4:2 und im Endspiel gegen den Favoriten vom TC Walldorf Astoria (Sieger Bezirk 1) deutlich mit 5:1 durch. An Position 1 gewann der erst 14-jährige Bora Kokal seine beiden Einzelpartien jeweils glatt und überlegen in zwei Sätzen. Auch Raffael Risch an Position 2

zeigte nach jeweils anfänglichen Schwierigkeiten ein großes Kämpferherz und gewann beide Einzelmatches.

Großer Kampf gab den Ausschlag für die Singener Junioren

Am Samstag gelang es Risch sogar nach 4:6/0:3 sowie 2 Matchbällen gegen sich zurückzukommen und sicherte somit das wichtige 3:1 nach den Einzeln. An Position 3 gelang dies Dennis Raff, welcher nach großem Kampf sowie cleverem Spiel einen 1:4 Rückstand im 3. Satz zu einem 6:4 Sieg drehte, nachdem er bereits am Samstag ein

Drei-Satz-Match erfolgreich bestritten hatte. An Position 4 musste sich Fabian Bauer, der kurzfristig ins Team gerückt war, gegen den etwas erfahreneren Gegner geschlagen geben. Der Titel des badischen Mannschaftsmeisters ist mitunter das Resultat eines neu gegründeten Donatorenclubs in Zusammenarbeit mit der Tennischule »protennis«, welcher das Training talentierter, junger Spieler der Region unterstützt, um sie an die 1. Herren-Mannschaft der DJK Singen heranzuführen. Bereits in der kommenden Saison wird sich bei weiterer guter Entwicklung dem einen oder anderen Spieler die Möglichkeit bieten in der Herren-Oberliga Erfahrungen zu sammeln.